

Gaushaltsplan über die Besoldungen zc. für die bei der Landes-Versicherungsanstalt Rheinprovinz beschäftigten Provinzialbeamten.

Gaushaltsplan

über

die Besoldungen und anderen persönlichen Ausgaben der Provinzialbeamten

A. bei der Landes-Versicherungsanstalt Rheinprovinz,

B. bei den Schiedsgerichten für Arbeiterversicherung

für das Kalenderjahr

vom 1. Januar 1907 bis 31. Dezember 1907.

A. Landes-Versicherungsanstalt.

Vorbemerkung.

Durch den vorliegenden Gaushaltsplan wird der Provinzialverband nicht belastet. Nach dem zwischen dem Provinzialverbande und der Landes-Versicherungsanstalt Rheinprovinz unter dem 20. Dezember 1890 auf 5 Jahre abgeschlossenen, vom 36. Rheinischen Provinziallandtag in der Sitzung vom 3. Dezember 1890 genehmigten Vertrage, dessen Verlängerung der 39. Rheinische Provinziallandtag in der Sitzung vom 1. Mai 1895, der 41. Rheinische Provinziallandtag in der Sitzung vom 6. Februar 1899, der 45. Rheinische Provinziallandtag in der Sitzung vom 16. März 1905 um weitere 5 Jahre, d. i. für die Zeit bis Ende Dezember 1910, genehmigt hat, ist die Provinzialverwaltung verpflichtet, dem Vorstand der Versicherungsanstalt die zur Erledigung der Bureau-, Kassen-, Rechnungs-, Kanzlei- und Botengeschäfte erforderlichen Beamten auf vorheriges Ersuchen zu stellen. Die auf diese Weise der Versicherungsanstalt überlassenen Beamten bleiben bezw. werden gestellen. Sie sind hinsichtlich ihrer Rechte und Pflichten sämtlichen für diese bestehenden Bestimmungen auch während der Zeit ihrer Beschäftigung bei der Versicherungsanstalt unterworfen. Sie haben ihre Gehälter aus der Landesbank der Rheinprovinz zu beziehen, für welche die Rendantur der Landes-Versicherungsanstalt die Zahlung bewirkt.

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1907.	für das Kalender- jahr 1906.
I.		Einnahme zur Bestreitung der nachfolgenden Ausgaben:		
		A. für die bei der Versicherungsanstalt in Düsseldorf beschäftigten Provinzialbeamten		
	a)	von der Versicherungsanstalt	598 200	454 800
	b)	von der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufs- genossenschaft für den ärztlichen Berater (Tit. I Nr. 3 und 5, Tit. II Nr. 8)	800	800
			599 000	455 600
		B. für die bei den Schiedsgerichten beschäftigten Provinzialbeamten.		
	a)	von der Versicherungsanstalt	14 200	11 925
	b)	von den an der gemeinsamen Schiedsgerichtshaltung beteiligten Berufsgenossenschaften	99 350	83 475
			113 550	95 400
		Summe A und B	712 550	551 000
		Ausgabe.		
		A. Landes-Versicherungsanstalt in Düsseldorf.		
		Befoldungen.		
		A. Vorstandsbeamte.		
I.	1	Für 1 Landesrat, ständigen Stellvertreter des Vorsitzenden, Gehalt	12 000	11 000
		Außerdem freie Dienstwohnung, Heizung und Beleuchtung, pensionsberechtigt zum Betrage von 3150 M.		
	2	Für 3 Landesräte Gehälter	18 000	16 500
	3	Für 1 ärztlichen Berater im Hauptamt	6 500	6 000
	4	Für 2 Landesassessoren Gehälter	8 100	7 200
	5	Für 6 Beamte Wohnungsgeldzuschuß je 660 M.	3 960	3 960
		Zu übertragen	48 560	44 660

Titel.	Nr.	Bemerkungen.	Witjin jezt	
			mehr	weniger
			143 400	—
		Die Landes-Versicherungsanstalt zahlt den Gehalt, den Wohnungsgeldzuschuß und die 15 % des Dienstverdienstes (Professionsbeitrag) des ärztlichen Beraters, wovon indessen die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft 800 M. zu erlassen hat.	143 400	—
			2 275	—
		Siehe Vorbemerkung (Seite 88) unter B der Ausgabe.	15 875	—
			18 150	—
			161 550	—
		Befoldungsplanmäßige Gehaltserhöhungen treten erst am 1. April 1907 ein.		
		Vorsitzender des Vorstandes ist der Landes- hauptmann.	1 000	—
		Stelleninhaber: Landesrat Scheimer Regierungsrat Rehl 12 000 M. Gehalt		12 000
		Stelleninhaber: Landesrat Kappelus	1 500	—
		„ Dr. Schellmann		6 000
		„ Dr. Schausel		5 500
		* zusammen		18 000
		Stelleninhaber: Oberarzt Dr. Finiger	500	—
		Stelleninhaber: Landesassessor Dr. Schmittmann	900	—
		N. N. Anfangsgehalt		4 200
		Zu vorigen Haushaltsplan waren 2 Stellen vorgesehen, von denen nur eine besetzt worden ist.		3 600
		* zusammen		8 100
			3 900	—

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1907.	für das Kalender- jahr 1906.
I.		Uebersrag	48 560	44 660
		B. Bureau- und Kontrollbeamte.		
	6	Für 1 Bureauvorsteher Gehalt	5 200	4 800
	7	Für 18 Landessekretäre Gehälter	62 000	49 200
	8	Für 27 Sekretäre und Buchhalter pp. sowie einen Bauamts- sekretär Gehälter	74 150	60 050
		Zu übertragen	189 910	158 710

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Bemerkungen.	Be- trags- Gehalt	Er- höhung	So- summen
			für das Kalender- jahr 1907.	für das Kalender- jahr 1906.				
			Wichtig					
			mehr	weniger				
			3 900	—				
			400	—	Stelleninhaber: Bureauvorsteher Krp	5 000	200	5 200
			12 800	—	Kauf Grund des Beschlusses des 46. Provinzial- landtags vom 16. Februar 1906 ist das Gehalt auf 5000 Mark erhöht.			
					Stelleninhaber:			
					1. Landessekretär Doll	3 800	200	4 000
					2. " Müller	3 600	200	3 800
					3. " Davenstein	3 400	200	3 600
					4. " Seig	3 400	200	3 600
					5. " Stanke	3 400	200	3 600
					6. " Krieg	3 400	200	3 600
					7. " Zende	3 400	200	3 600
					8. " Schmitz	3 400	200	3 600
					9. " Jung	3 400	200	3 600
					10. " Schardt	3 200	200	3 400
					11. R. N., mit einem Anfangsgehalt angen. zu	—	—	3 200
					12. " " " " " " " "	—	—	3 200
					13. " " " " " " " "	—	—	3 200
					14. " " " " " " " "	—	—	3 200
					15. " " " " " " " "	—	—	3 200
					16. " " " " " " " "	—	—	3 200
					17. " " " " " " " "	—	—	3 200
					18. " " " " " " " "	—	—	3 200
					zusammen	62 000		
					Landessekretär Seig (Nr. 4) ist vom 1. Oktober 1906 ab Kontrollbeamter in Köln und bezieht auf Grund übereinstimmender Beschlüsse des Vorstandes der Versicherungsanstalt und des Provinziallandtags für die Dauer der Wahr- nehmung der Kontrollbeamtenstelle eine nicht pensionsberechtigte Dienstzulage von 1200 Mark, welche bei Titel II Nr. 5 in Ausgabe nachgewiesen wird. Es sind neben den unbesetzt gebliebenen 5 Landessekretärstellen 3 neue Stellen vorgesehen, so daß 8 Sekretäre zu Landessekretären aufwachen können, 3 von ihnen haben die zweite Prüfung bereits bestanden.			
					Stelleninhaber:			
					1. Buchhalter Dienemann, Höchstgehalt	4 050	150	4 200
					2. " Dubwig	3 600	200	3 800
					3. Sekretär Rützel	3 600	200	3 800
					4. Beamter Jander	3 500	200	3 700
					5. Kammervorsteher Kubak	3 400	200	3 600
					6. Sekretär Lanzheit	3 100	200	3 300
					7. " Schürmann	3 100	200	3 300
					8. " Sapper	3 100	200	3 300
					9. " von Falken	2 900	200	3 100
					10. Bauamtssekretär Rejfel	2 550	150	2 700
					11. Sekretär Trimborn	2 700	200	2 900
					12. " Krings	2 700	200	2 900
					13. Buchhalter Storch	2 700	200	2 900
					14. Sekretär Helten	2 450	250	2 700
					15. " Beders	2 450	250	2 700
					16. " Edelt	2 450	250	2 700
					Zu übertragen	48 600	3 200	51 800
			31 200	—				

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1907.	für das Kalender- jahr 1906.
I.		Uebertrag	189 910	158 710
	9	Für 17 Bureauassistenten Gehälter	28 600	28 050
		Zu übertragen	218 510	186 760

Witlin jetzt		Bemerkungen.	Wit- trigge Gehalt	Er- höhung	Zu- sammen
mehr	weniger				
31 200	—	Uebertrag	48 600	3 200	51 800
		17. Sekretär Döhrer	2 450	250	2 700
		18. „ Schriener	2 450	250	2 700
		19. „ Scheer	2 450	250	2 700
		20. „ Schmitz	2 450	250	2 700
		21. „ Hehen	2 450	250	2 700
		22. „ Jentens	2 450	250	2 700
		23. „ Harz	2 450	250	2 700
		24. „ Friedrich	2 200	250	2 450
		25. „ Stammen	2 200	250	2 450
		26. „ Klee	2 200	250	2 450
		27. „ Kürpik	2 200	250	2 450
		28. „ Krings	2 200	250	2 450
		29. „ Neumann	—	—	2 200
		30. „ „ Anfangsgehalt	—	—	2 200
		31. „ „ „	—	—	2 200
		32. „ „ „	—	—	2 200
		33. „ „ „	—	—	2 200
		34. „ „ „	—	—	2 200
		35. „ „ „	—	—	2 200
		36. „ „ „	—	—	2 200
		zusammen	101 050		
		3 Assistenten wurden zu Sekretären befördert: Nr. 27, 28 und 29. Die zuletzt aufgeführten 7 Stellen sind für Assistenten bestimmt, die im Laufe des Jahres 1907 nach ihrem Dienstalter zu Sekretären befördert werden können. Für den Sekretär Schriener, Nr. 18, ist eine nicht pensionberechtigte Dienstunfallversicherung von 450 Mark eingestellt worden, welche bei Titel II Nr. 5 dieses Haushaltsplanes in Ausgabe gestellt ist. Er ist seit 1. Januar 1905 Rentnant der von der Versicherungsanstalt eingerichteten deutschen Seefahrer in West- Da für 8 Sekretäre unter der vorstehenden Nummer Landessekretär-gehälter vorgesehen sind, so können die betreffenden 8 Sekretärgehälter im Betrage von 21 600 Mark hier abgesetzt werden. Es genügen demnach 74 150 Mark für 28 Sekretäre, da die neuen Sekretärstellen voraussichtlich auch erst im Laufe des neuen Jahres besetzt werden.			
		Stelleninhaber:			
		1. Bureauassistent Deder	1 650	150	1 800
		2. „ „ Rankenburg	1 650	150	1 800
		3. „ „ Beus	1 650	150	1 800
		4. „ „ Dieckhoff	1 650	150	1 800
		5. „ „ Fußroth	1 650	150	1 800
		6. „ „ Laubenthal	1 650	150	1 800
		7. „ „ Müller	1 650	150	1 800
		8. „ „ Schmitz	1 500	150	1 650
		9. „ „ Seiff	1 500	150	1 650
		10. „ „ Seefe	1 500	150	1 650
		11. „ „ Rod	—	—	19 200
		Zu übertragen			
31 750	—				

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Witkin jezt		Bemerkungen.
			für das Kalender- jahr 1907.	für das Kalender- jahr 1906.	mehr	weniger	
I.		Ueberstrag	315 138	267 928	48 210	1 000	
	18	Für 1 Kanzleivorsteher Gehalt	3 600	3 600	—	—	Der Stelleninhaber, Landessekretär Hermann ist an die Provinzialverwaltung zurückversetzt worden; die Stelle ist noch nicht wieder besetzt worden.
	19	Für 18 Kanzleisekretäre bezw. Kanzlisten Gehälter (12 im Kanzleidienst, 2 in der Rentenregistratur, 4 in der Registratur)	35 220	31 170	4 050	—	
	20	Für 60 Beamte Wohnungsgeldzuschuß und zwar für 56 je 432 M., für 4 je 180 M.	24 912	19 476	5 436	—	Stelleninhaber: 1. Kanzleisekretär Schneider 2 530 2. " Hofmann 2 155 3. " Seyffarth 2 155 4. " Jahnke 2 010 5. " Fehthauer 2 010 6. Kanzlist Hartung 2 010 7. " Heßing 1 890 8. " Keesemann 1 890 9. " Bohhammer 1 770 10. " Södeler 1 650 11. " Dieber 1 650 12. " Trube 1 650 13. " Goede 1 650 14. " Gloria 1 650 15. " Schäfer 1 500 16. " Fied 1 500 17. " Jiede 1 500 18. " R. R. Anfangsgehalt —
		E. Botenmeister und Boten.					
	21	Für den Botenmeister und 5 Boten Gehälter Außerdem für den Botenmeister und 2 Boten Dienst- wohnung mit freiem Brand und Licht oder entsprechende Geldentschädigung. Der Wert der Emolumente ist pensions- berechtigt für den Botenmeister zum Betrage von 540 M. und für die Boten zum Betrage von je 440 M.	8 480	7 810	670	—	zusammen 35 290
	22	Für 3 Boten Entschädigung für Dienstwohnung nebst Brand und Licht	1 320	1 320	—	—	Stelleninhaber: 1. Botenmeister Kochtranz 1 800 2. Bote Bauß, Höchstgehalt 1 600 3. " Kühnbrock 1 300 4. " Bonnen 1 200 5. " Klaus 1 100 6. " Röber —
	—	Zur Durchführung der vorgeschlagenen Aenderungen im Befol- dungsplane	—	3 758	—	3 758	zusammen 8 480
		Summe Titel I.	388 610	335 062	53 548	4 758	
II.		Anderer persönliche Ausgaben.					
	1	Für wissenschaftliche Hilfsarbeiter im Vorstand	7 050	6 600	450	—	Die drei wissenschaftlichen Hilfsarbeiter beziehen gegenwärtig 9000 Mark, ihre Ver- gütung für 1907 berechnet sich auf 10 650 Mark. Mit Rücksicht auf die bei Titel I Nr. 4 vorgesehene zweite Landesassessorienstelle genügen hier 7050 Mark.
		Zu übertragen	7 050	6 600	450	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1907.	für das Kalender- jahr 1906.
II.		Ueberstrag	7 050	6 600
2		Für Hilfsarbeiter im Büreau- und Dispositionsfonds in Diätenform zur Verfügung des Landeshauptmanns	72 000	25 000
3		Für Hilfsarbeiter im Kanzleidiens, bezgl. wie vor	1 200	1 200
4		Für Hilfsarbeiter in der Kartenregistratur u.	21 000	24 500
5		Zu Dienstkostenzulagen für die im auswärtigen Kontroll- und Einziehungsdienst beschäftigten Bureaubeamten	36 450	1 500
6		Fehlgeld für den Kassierer	150	—
7		Zu Unterstützungen für Subaltern- und Unterbeamte zur Verfügung des Landeshauptmanns	4 000	4 000
		Zu übertragen	141 850	62 800

Wit hin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
450	—	
47 000	—	Die zurzeit bei der Versicherungsanstalt im Dienst befindlichen 30 Militärämter und 14 Zivilämter werden nach den feststehenden Vergütungssätzen für 1907 55 770 Mark beziehen. Dabei ist die Einstellung der neuen Kräftestellen und deren Besetzung schon berücksichtigt. — Ein außerordentlicher Hilfsarbeiter im Hypothekencureau bezieht 3000 Mark. — Der Ausschuss der Landes-Versicherungsanstalt hat in der Sitzung vom 22. März 1906 die Einstellung von 34 Beamten beschlossen, wozu inzwischen 30 Kandidaten bereits eingetreten sind. Für die noch eintretenden bzw. noch einzuberufenden Kandidaten wären für 1907 erforderlich sein etwa 3600 Mark. — Für 10 weitere, während des Jahres 1907 noch einzuberufende Kandidaten für den Kontrolldienst sind vorzusehen 9630 Mark. — Die Gesamtausgabe berechnet sich hiernach auf 55 770 + 3000 + 3600 + 9630 = 72 000 Mark.
—	—	Hier bezieht zurzeit 1 Kanzleidiener 1200 Mark, für welchen eine etatsmäßige Stelle vorgesehen ist. Für einen etwa notwendig werdenden Diener sind 1200 Mark eingestellt.
—	3 500	Die Hilfsarbeiter hatten seither vor ihrer Anstellung als Bureaugehilfe einen fünfjährigen Vorbereitungsdiens zu durchlaufen. Die Militärämter bezogen während des Vorbereitungsdiens eine Vergütung von monatlich 90 Mark im ersten, 100 Mark im zweiten und dritten, 110 Mark im vierten und fünften Jahre, bezüglich die älteren Zivilämter, jüngere entsprechend niedrigere Vergütungen. Nachdem der Vorbereitungsdiens auf 3 Jahre ermäßigt worden ist, wird vorgeschlagen, vom 1. Januar 1907 ab die Vergütung anzuheben und zwar: für Militärämter im ersten Jahr 100 Mark, im zweiten 105 Mark, im dritten 110 Mark. Für Zivilämter im ersten Jahre 90 Mark, im zweiten Jahre 100 Mark und im dritten Jahre 110 Mark. Die Vergütung für die vorhandenen bis zum 16. Juli 1906 eingetretenen 30 Kandidaten ist für 1907 auf 25 940 Mark berechnet worden. Da bei Titel I Nr. 16 für 10 im Jahre 1907 die dreijährige Vorbereitungszeit beendigte Kandidaten Bureaugehilfenstellen vorgesehen sind, so brauchen für diese hier nur die Vergütungen berechnet zu werden, welche sie voraussichtlich noch im Jahre 1907 aus diesem Fonds beziehen werden; es sind dies 19 530 Mark. Es sind 21 000 Mark eingestellt worden, um einige neue Kandidaten annehmen zu können.
34 950	—	Die Kontrollbeamten erhalten eine Dienstkostenzulage von 1200 Mark jährlich. Gegenwärtig sind 4 Kontrollbeamte vorhanden, es übernehmen 5 Beamte in nächster Zeit, mindestens 6 gegen Ende des Jahres den Kontrolldienst. Da damit dem Bedürfnisse nicht genügt wird, ist die weitere Entsendung von Kontrollbeamten erforderlich. Die Versicherungsanstalt steht in der Kontrolle der Beitragleistung den anderen Versicherungsanstalten gegenüber weit zurück und ist seither der gesetzlichen Verpflichtung zur dauernden Uebernahme der Beitragleistung nicht ausreichend nachgekommen. Es sind hierfür etwa 30 Kontrollbeamte vorzusehen 30 × 1200 Mark = 36 000 Mark. Soweit Kontrollbeamte nicht angefaßt werden, ergeben sich hier Ersparnisse. — Sekretär Schriever bezieht als Rentant der Hebestelle in Wald eine Dienstkostenzulage von 450 Mark.
150	—	Die Gewährung des Fehlgeldes an den Kassierer entspricht der Billigkeit und der Praxis bei den Reichs- und Staatsbehörden, sowie bei der Landesbank.
—	—	
82 550	3 500	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1907.	für das Kalender- jahr 1906.
II.		Uebertrag	141 850	62 800
	8	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Pensionen, Witwen- und Waisengeldern	66 838 65	56 711 70
		Summe Titel II.	208 688 65	119 511 70
III.		Sonstige Ausgaben.		
	1	Für Dienstkleidung der Boten	1 200	1 000
	2	Sonstige Ausgaben und zur Abrundung	501 35	26 30
		Summe Titel III.	1 701 35	1 026 30
		Wiederholung A. Versicherungsanstalt.		
I.		Befoldungen	388 610	335 062
II.		Andere persönliche Ausgaben	208 688 65	119 511 70
III.		Sonstige Ausgaben	1 701 35	1 026 30
		Summe der Ausgabe A.	599 000	455 600

Wohin jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
82 550	3 500	
10 126 95	—	
92 676 95	3 500	Es sind 15 %, der Durchschnittseinkommen der etablierten Stellen berechnet.
89 176 95	—	
200	—	
475 05	—	
675 05	—	
53 548	—	
89 176 95	—	
675 05	—	
143 400	—	

Nr.	Titel	Jahr	Blätter
1.	[Faint text]	1800	100
2.	[Faint text]	1800	100
3.	[Faint text]	1800	100
4.	[Faint text]	1800	100
5.	[Faint text]	1800	100
6.	[Faint text]	1800	100
7.	[Faint text]	1800	100

B. Schiedsgerichte.

Vorbemerkung.

Die Hilfsbeamten der Schiedsgerichte müssen nach § 104 des Invalidenversicherungsgesetzes vom 13. Juli 1899 Beamte der Versicherungsanstalt sein. Es sind daher vom 1. Januar 1900 ab die Bureauarbeiten bei den Schiedsgerichten der Invalidenversicherung durch Beamte der Versicherungsanstalt erledigt worden, während früher diese Arbeiten durch Staats- und Kommunalbeamte im Nebenamt ausgeführt wurden. Durch § 3 des Gesetzes, betreffend Abänderung der Unfallversicherungsgesetze, vom 30. Juni 1900 ist sodann die Entscheidung von Streitigkeiten über Entschädigungen auf Grund der Unfallversicherungsgesetze vom 1. Januar 1901 ab den bestehenden Schiedsgerichten für Invalidenversicherung, die nunmehr die Bezeichnung Schiedsgerichte für Arbeiterversicherung führen, übertragen worden, und es mußte daher von diesem Tage ab auch die Erledigung der Bureauarbeiten in Unfallversicherungssachen durch Beamte der Versicherungsanstalt erfolgen. Die Kosten der gemeinsamen Schiedsgerichtshaltung und die Befoldungen zc. der Schiedsgerichtsbeamten werden von den beteiligten Versicherungsträgern gemeinsam getragen und zwar auf Grund der vom Reichs-Versicherungsamte unter dem 29. Januar 1902 gegebenen Bestimmungen über die Kosten der Schiedsgerichte nach Maßgabe der Zahl der im abgelaufenen Jahre erledigten Berufungen. Nach diesem Maßstabe und dem Ergebnis der letzten Jahre entfallen etwa $\frac{1}{3}$ der Kosten auf die Versicherungsanstalt, $\frac{1}{3}$ auf die übrigen Versicherungsträger. Von den nachstehend aufgeführten Gehältern zc. im Betrage von 113 550 M. entfallen auf die Versicherungsanstalt daher nur etwa 14 200 M., auf die Berufsgenossenschaften etwa 99 350 M. Von den persönlichen Kosten der Schiedsgerichtshaltung im Betrage von 86 150,67 M. im Jahre 1903, 92 445,15 M. im Jahre 1904, 101 360,78 M. im Jahre 1905 hat die Versicherungsanstalt getragen 1903: 10 630,60 M. oder 12,4%, 1904: 11 932,15 M. oder 13%, 1905: 12 392,59 M. oder 12,2%.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1907.	für das Kalender- jahr 1906.
I.		Bezahlungen.		
	1	Für 6 Landessekretäre Gehälter	19 800	12 800
	2	Für 9 Sekretäre Gehälter	19 750	19 200
	3	Für 7 Bureauassistenten Gehälter	13 050	12 450
		Zu übertragen	52 600	44 450

Wichtig		Bemerkungen.	Nieder- steigerter Gehalt	Er- höhung	Zu- sammen
mehr	weniger				
7 000	—	Stelleninhaber: Schiedsgericht Düsseldorf: 1. Landessekretär Köber Leiter: 2. " " Öhrmann bei den Schiedsgerichten: 3. R. R., Anfangsgehalt " " " 4. " " " " " " 5. " " " " " " 6. " " " Um eventuell 4 Sekretäre besetzen zu können, sind neben den 2 unbesetzt gebliebenen 2 neue Stellen eingesetzt worden.	3 400	200	3 600
			3 200	200	3 400
			—	—	3 200
			—	—	3 200
			—	—	3 200
			zusammen		19 800
550	—	Stelleninhaber: Schiedsgericht Düsseldorf: 1. Sekretär Ruppert " " 2. " " Helmer " " 3. " " Kömmelbein " " 4. " " Röhr " " Köln: 5. " " Plamann " " Köfen: 6. " " Jochim " " Trier: 7. " " Holz " " Coblenz: 8. " " Kuhner " " " 9. " " Heiser " " " 10. " " Schneider " " " 11. R. R., Anfangsgehalt " " " 12. " " " " " " 13. " " " Für 3 Kassen sind Sekretärstellen vorge- sehen. Da 4 Landessekretärstellen vorgegeben sind, können die Sekretärgehälter für 4 zur Beförderung zunächst in Betracht kommende Sekretäre hier abge- legt werden mit 10 800 R. Da außerdem die Be- förderung zweier Kassen zu Sekretären erst gegen Ende des Jahres zu gewärtigen ist, so ge- nügen hier 19 750 R.	2 700	200	2 900
			2 700	200	2 900
			2 450	250	2 700
			2 200	250	2 450
			2 450	250	2 700
			3 100	200	3 300
			2 700	200	2 900
			2 450	250	2 700
			2 450	250	2 700
			2 450	250	2 700
			—	—	2 200
			—	—	2 200
			—	—	2 200
			zusammen		34 550
600	—	Stelleninhaber: Schiedsgericht Düsseldorf: 1. Kassistent Bensch " " 2. " " Radenhein " " " 3. " " Dids " " Köln: 4. " " Ritter " " " 5. " " Brange " " Trier: 6. " " Reißburger " " " 7. " " Euberslein " " Düsseldorf: 8. " " Geymann " " " 9. R. R., Anfangsgehalt " " " 10. " " " Für 2 Kandidaten, welche im Laufe des Jahres 1907 eine 3jährige Vorbereitungszeit zurückgelegt haben werden, sind 2 Stellen vorgegeben. Da für 3 Kassen Sekretärstellen vorgegeben worden, sind hier für 7 Kassen 13 050 Mark eingestellt mit Rücksicht darauf, daß die Anstellungen in den Stellen unter 9 u. 10 auch erst im Laufe des Staatjahres vor sich gehen werden.	1 650	150	1 800
			1 650	150	1 800
			1 500	150	1 650
			1 650	150	1 800
			1 500	150	1 650
			1 500	150	1 650
			1 500	150	1 650
			1 500	—	1 500
			—	—	1 500
			—	—	1 500
			zusammen		16 500
8 150	—				

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1907.	für das Kalender- jahr 1906.
I.		Uebertrag	52 600	44 450
	4	Für 11 Kanzlisten Gehälter	19 620	15 270
	5	Für 1 Bureaugehilfen Gehalt	1 160	1 020
	6	Für 34 Beamte Wohnungsgeldzuschuß und zwar für 28 in Düsseldorf, Coblenz, Aachen und Trier je 432 M., für 6 in Eöln je 540 M.	14 931	13 500
		Zur Durchführung der vorgeschlagenen Aenderungen im Be- soldungsplan	—	765
		Summe Titel I.	88 311	75 005
II.		Anderc persönliche Ausgaben.		
	1	Für Hilfsarbeiter im Bureau dienst, Dispositionsfonds in Diätenform zur Verfügung des Landeshauptmanns	7 500	5 200
	2	Für Hilfsarbeiter im Kanzleidienst wie vor	1 200	1 200
	3	Zur Unterstützung für die Hilfsbeamten der Schiedsgerichte zur Verfügung des Landeshauptmanns	1 000	1 000
	4	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Pensionen, Witwen- und Waisengeldern	15 485 70	12 885
		Summe Titel II.	25 185 70	20 285
III.		Sonstige Ausgaben und zur Abrundung	53 30	110

Wohin geht		Bemerkungen.	Sta- bricit Gehalt	Ge- löhung	Sa- mmen
mehr	weniger				
8 150	—				
4 350	—	Stelleninhaber: Schiedsgericht Düsseldorf: 1. Kanzlist Boate . . .	1 770	150	1 920
		" " 2. " Berger . . .	1 650	150	1 800
		" " 3. " Siebe . . .	1 650	150	1 800
		" Eöln: 4. " Brebow . . .	1 650	150	1 800
		" " 5. " Bredmann . . .	1 500	150	1 650
		" Aachen: 6. " Seglomet . . .	1 650	150	1 800
		" Coblenz: 7. " Künzberger . . .	2 010	150	2 160
		" Trier: 8. " Hubbe . . .	1 890	150	2 040
		" " 9. " Gerards . . .	1 500	150	1 650
		" " 10. K. K. Anfangsgehalt	—	—	1 500
		" " 11. " " "	—	—	1 500
		Um eventuell 2 Kanzleiammörter befördern zu können, sind 2 neue Stellen vorgesehn.		zusammen	19 620
140	—	Stelleninhaber: Bureaugehülfe Dolmen in Aachen . . .	1 040	120	1 160
1 431	—				
—	765				
14 071	765				
13 306	—				
2 300	—	Die Vergütungen für die vorhandenen 4 Militärammörter und 4 Zivilammörter berechnen sich für 1907 auf 7500 M. Dabei ist berücksichtigt, daß im Laufe des Staat- sjahres 2 Ammörter in Wittwenstellen aufrücken können.			
—	—	Es beziehen gegenwärtig 2 Kanzleiammörter 2400 M. Mit Rücksicht auf die beiden Kanzlistenstellen bei Titel I Nr. 4 bedarf es hier einer Gehöhung nicht.			
2 600 70	—	Es sind, wie bisher, 15 % des Durchschnittseinkommens aller etatsmäßigen Stellen berechnet.			
4 900 70	—				
—	56 70				

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1907.	für das Kalender- jahr 1906.
Wiederholung B. Schiedsgerichte.				
I.		Befoldungen	88 311 —	75 005 —
II.		Andere persönliche Ausgaben	25 185 70	20 285 —
III.		Sonstige Ausgaben	53 30	110 —
		Summe Ausgabe B.	113 550 —	95 400 —
Zusammenstellung.				
		Summe A Versicherungsanstalt in Düsseldorf	598 000 —	455 600 —
		Summe B Schiedsgerichte	113 550 —	95 400 —
		Summe der Ausgabe	711 550 —	551 000 —
		Die Einnahme beträgt Ausgleich.	711 550 —	551 000 —

Witbin jeht				Bemerkungen.
mehr		weniger		
—	+	—	+	
13 306	—	—	—	
4 900 70	—	—	—	
—	—	56 70	—	
18 206 70	—	56 70	—	
18 150	—	—	—	
142 400	—	—	—	
18 150	—	—	—	
160 550	—	—	—	
160 550	—	—	—	

Nr.	Titel	Verfasser
	Abteilung I	
	Abteilung II	
	Abteilung III	
	Abteilung IV	
	Abteilung V	
	Abteilung VI	
	Abteilung VII	
	Abteilung VIII	
	Abteilung IX	
	Abteilung X	
	Abteilung XI	
	Abteilung XII	
	Abteilung XIII	
	Abteilung XIV	
	Abteilung XV	
	Abteilung XVI	
	Abteilung XVII	
	Abteilung XVIII	
	Abteilung XIX	
	Abteilung XX	